

Kooperationsvertrag

zwischen der

Adolf-Kolping-Schule (AKS) und der Adolf-Reichwein-Schule (ARS)

in Hilden

1. Grundlage und Ziel des Kooperationsvertrages

Zur langfristigen Sicherung des Schulstandortes Beethovenstraße vereinbaren die beiden Grundschulen Adolf-Kolping und Adolf-Reichwein den vorliegenden Kooperationsvertrag. Er soll zur Stabilität und Zukunftsfähigkeit der beiden Schulen beitragen und ein effektives Arbeiten unter Einbeziehung der jeweiligen Schulprofile ermöglichen. Die beiden Schulen kooperieren über das jeweils eigene Schulprofil hinaus zur Findung und Stärkung von Gemeinsamkeiten, zur Bündelung von Kompetenzen und zur Bereicherung von Unterricht und Schulalltag. Der Kooperationsvertrag basiert auf der gemeinsamen Findung und Ausarbeitung von Kooperationsmöglichkeiten durch die Kollegien der Adolf-Kolping- und der Adolf-Reichwein-Schule mit dem Ziel, das Bildungs- und Erziehungsangebot für die Schülerinnen und Schüler am Standort Beethovenstraße auszubauen und zu stärken.

2. Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit

2.1 Grundlagen der Zusammenarbeit

Bereits im Laufe des Schuljahres 2013/2014 entwickelten die beiden Kollegien Kooperationsmöglichkeiten und setzten sie teilweise bereits um. Eine gemeinsame Steuergruppe der beiden Schulen wurde eingerichtet und durch Schulentwicklungsberaterinnen der Bezirksregierung begleitet. Über die wachsende intensive Zusammenarbeit wurden die Schulgremien informiert und erste Austauschgespräche geführt.

Die aktuelle Lernsituation in Grundschulen durch Inklusion, Differenzierung, Individualisierung, den Einsatz neuer Medien, verstärkte Nachfrage in der OGS, HSU-Unterricht, die Zusammenarbeit mit Kitas und Musikschule und die Kooperation mit anderen außerschulischen Partnern verlangt eine erhöhte pädagogische Zusammenarbeit und bedingt einen größeren Raumbedarf. Die Raumnutzung erfolgt je nach Bedarf und in gemeinsamer Absprache.

Die Nutzung der Turnhalle an der Beethovenstraße ist geregelt, wird aber bei Bedarf in gegenseitigem Einvernehmen getauscht. Ebenso verhält es sich mit der Turnhalle Lortzingstraße, die gemeinsam von der Ferdinand-Lieven-Schule, der AKS und ARS sowie den Kindertagesstätten genutzt wird. Die Nutzungspläne werden zwischen den Einrichtungen abgesprochen und ausgetauscht.

Werkraum und Computerraum werden bereits nach Absprache von beiden Grundschulen genutzt. Belegungspläne liegen vor und werden laufend aktualisiert.

Bei der Umgestaltung des Schulhofes oder bei Neuanschaffungen haben beide

Schulen Mitspracherecht. Die Spielgeräte sind für die Kinder beider Schulen vorgesehen.

Für die Nutzung des Schulhofes (z.B. für Radfahrtraining, Schulfeste, ...) des Sportgeländes und des Fußballfeldes werden zeitliche Absprachen getroffen. Es liegen auch hierzu bereits Belegungspläne vor.

Der Hausmeister ist für beide Grundschulen zuständig. Sein Büro befindet sich im Gebäude der ARS.

Nachfolgend werden in einer Übersicht die in einer gemeinsamen Lehrerkonferenz festgelegten Schwerpunkte der Kooperationsarbeit aufgeführt. Aus beiden Kollegien haben sich Verantwortliche den Schwerpunkten zugeordnet und eine ausführliche Darstellung der Schwerpunkte erarbeitet. Diese ausführlichen Darstellungen sind den Tabellen im Anhang zu entnehmen (Kapitel 5).

2.2 Übersicht über die Kooperationsschwerpunkte:

2.2.1 Schulleben

- Die Pausen- und Schulordnung wurde vor Beginn des Schuljahres 2014/15 überarbeitet werden und anschließend von beiden Schulkonferenzen verabschiedet. Die Eltern erhielten eine Kopie der neuen Pausen- und Schulordnung. Sie kann bei Bedarf jederzeit überarbeitet werden. Von Änderungen werden die Eltern zeitnah informiert.
- Gemeinsame Teilnahme am Hildanuslauf
- Für beide Schulen eine besondere Aktion (Clown, Theaterstück, ...) pro Schuljahr. Diese soll maximal 4 Euro pro Kind kosten. Aufführungen werden nach Jahrgängen gestaffelt von beiden Schulen gemeinsam

besucht.

- Gemeinsame Themenwoche vor dem gemeinsamen Tag der offenen Tür, angestrebt auch gemischte Gruppe(n) aus beiden Schulen
- Tag der offenen Tür – parallel, mit gemeinsamer Eröffnung
- Martinszug AKS – ARS – FLS
- Carritative Sammelaktion vor dem Tag des Martinszugs. Erlös abwechselnd für OMETEPE (zuerst 2014) und BULUBA (zuerst 2015).
- Adventssingen: Jede Klassenstufe einmal gemeinsam im Musikraum
- Pro Jahr soll ein gemeinsames Sport- oder Schulfest durchgeführt werden. 2015 fand ein Sponsorenlauf in Kombination mit einem Trödelmarkt statt. Im Juni 2016 wird ein Trommelprojekt mit den Schülern beider Schulen angeboten, das in ein Schulfest mündet.

2.2.2 Gemeinsames Lernen und Lehren

- Begabte SuS sollen in gemeinsamen AGs gefördert und gefordert werden. Später weitere AGs (Schach, Theater, Garten ...)
Seit 2014/15 sind die Kolleginnen, die zwei „Expertengruppen“ (jahrgangsübergreifende AGs im Drehtürmodell) leiten, in intensivem Austausch.
Im Schuljahr 2015/16 starteten zwei gemeinsame Sport-AGs, Judo und Mädchen-Fußball.
- Parallele Klassen planen und führen beginnend ab der zukünftigen 1. Klasse gemeinsame Aktionen durch. Die Anzahl der Treffen wurden auf ein bis zwei Treffen pro Halbjahr reduziert.
- Ökumenischer Gottesdienst für beide Schulen einmal im Schuljahr
2014/15: Erntedankgottesdienst
2015/16: Gottesdienst zur Osterzeit
- Die Kollegien der AKS und ARS nehmen gemeinsam an ganztägigen pädagogischen Fortbildungen teil.

2.2.3 Außerunterrichtliche Zusammenarbeit

- Jeki 2 und 3/4 (Orchester) finden gemeinsam statt.
- Die OGS und VGS beider Schulen kooperieren miteinander.
- Eine Aktion zur Schulhofgestaltung wird als langfristiges Ziel gesehen, zeitnah besteht kein Handlungsbedarf.

2.2.4 Organisatorische Zusammenarbeit

- Der Mittwoch ist als Konferenztag an beiden Schulen seit 2014/15 festgelegt, damit gemeinsame Konferenzen auch kurzfristig stattfinden können.
- Zu Schuljahresbeginn findet ein Austausch über anstehende Feste und gemeinsame Vorhaben statt.

2.2.5 Kooperation auf kollegialer Ebene

- Seit Beginn des Schuljahres 2014/15 werden die verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten auf kollegialer Ebene unter Einbeziehung von Eltern und Kindern beider Schulen regelmäßig evaluiert. Dazu wurden zwei Evaluationsbögen zur Rückmeldung und Auswertung entwickelt. Die Planung und Organisation der verschiedenen Aktivitäten übernahmen ab Schuljahr 2014/15 jeweils verantwortliche Planungsgruppen. Die Evaluation der Aktivitäten wurde im Laufe des Schuljahres 2015/16 ebenfalls in die Hände dieser Planungsgruppen gelegt und von der Steuergruppe gebündelt. Die Evaluation von Hildanuslauf, Tag der offenen Tür, Sport-/Schulfest und St. Martin verbleibt in den Händen der Steuergruppe. Für den Aushang in den Lehrerzimmern wurde ein Aktivitäten-Übersichtsplan mit Nennung der verantwortlichen

Planungsgruppenmitglieder zur besseren Orientierung aller Kolleginnen erstellt.

- Der Kooperationsvertrag wurde von der Steuergruppe im Dezember 2015 überarbeitet.

2.2.6 Öffentlichkeits- / Elternarbeit

- Das Elterncafé der ARS in Zusammenarbeit mit dem DRK soll für Eltern beider Schulen angeboten werden.
- Gemeinsame Informationsabende und pädagogische Themenabende werden seit dem Schuljahr 2014/15 für Eltern beider Schulen angeboten.
- Der Tag der offenen Tür wird seit 2014/15 zeitgleich mit gemeinsamer Eröffnung durchgeführt.

3. Für die Zukunft geplante Aktivitäten

Aus der in der ersten Fassung des Kooperationsvertrages genannten Liste geplanter Aktivitäten wurden folgende Ideen umgesetzt:

- gemeinsamer Sponsorenlauf: durchgeführt im April 2015, Erlös für Trommelprojekt im Juni 2016
- Sportförderung: Judo-AG und Mädchen-Fußball-AG

Für die Zukunft verbleibt folgende Ideenliste, die jederzeit abänderbar und erweiterbar ist:

- für Nichtsprachler, DaZ- und LRS-Kinder gemeinsame Förderstunden
- Gründung eines gemeinsamen Schulvereins
- gemeinsame Klassenfahrten der Parallelstufen
- gemeinsamer wöchentlicher, katholischer Schulgottesdienst
- schulübergreifende Unterrichtsangebote für konfessionellen Religionsunterricht
- Antrag auf Einstellung einer Schulsozialarbeiterin für beide Grundschulen
- in der Themenwoche vor dem gemeinsamen Tag der offenen Tür auch gemischte Gruppe(n) aus beiden Schulen

4. Evaluation und Fortschreibung des Kooperationsvertrages

Die Steuergruppe wird sich weiterhin einmal pro Halbjahr treffen, um Erfahrungen aus den Kollegien zu den Arbeitsschwerpunkten zusammenzutragen und auszuwerten.

5. Anhang: Ausführliche Darstellung der Schwerpunkte der Kooperation

5.1 Schulleben

Aktivität / Inhalt: Gemeinsame Pausen- und Schulordnung	
Zeitraum: Überprüfung am Schuljahresanfang, spontane Fortschreibung bei gegebenen Anlässen	
Ziel: Gemeinsame Regeln für beide Schulen und Festlegung von Konsequenzen bei Regelverstößen	
Verantwortlichkeit:	Planungsunterlagen („Was man braucht“)
Schulleitungen I. Nolting und G. Springenberg, M. Dudda, N.N.	<ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung bestehender Regeln, Austausch und Festlegung in einer gemeinsamen Konferenz - Festlegungen zum Umgang mit Regelverstößen

Aktivität / Inhalt: Planung Hildanuslauf	
Zeitraum: Nach den Sommerferien (Veranstaltung schon im September)	
Ziel: als Einheit „Schulen an der Beethovenstraße“ aufzutreten, Spaß und auch Erfolg haben	
Verantwortlichkeit:	Planungsunterlagen („Was man braucht“)
H. Lange, L. Lehmkuhl, B. Bertling, C. Krüger	<ul style="list-style-type: none"> - Schild „Schulen an der Beethovenstraße“ - 2 Lehrer von jeder Schule - Liste mit allen Schülernamen und Nummern - ggf. Sicherheitsnadeln - gemeinsamer Elternbrief + Abfrage im Vorfeld - ggf. gemeinsames Training ein WE vorher

Aktivität / Inhalt: Auftritt oder Vorführung eines externen Anbieters einmal pro Schuljahr

Zeitraum: Veranstaltung einmal pro Schuljahr (Achtung: rechtzeitige Buchung!)

Ziel: Gemeinsames Erleben unterschiedlicher künstlerischer Darbietungen

Verantwortlichkeit: Planungsunterlagen („Was man braucht“)

L. Lehmkuhl, C. Krüger	<ul style="list-style-type: none"> - Themenbereich festlegen (z.B. Zirkus, Theater, Glasbläser) - Angebote einholen - Termin festlegen - Elternbrief und Geldeinsammeln - Räumlichkeiten auswählen und für den Veranstaltungstag reservieren - Wechsel der Angebote ggfs. im Vierjahreswechsel
---------------------------	--

Aktivität / Inhalt: Gemeinsamer Tag der offenen Tür und vorangehende Themenwoche

Zeitraum: Vor der Schulanmeldung

Ziel: Gemeinsame Präsentation des Schulstandortes

Verantwortlichkeit: Planungsunterlagen („Was man braucht“)

Schulleitungen und Kollegien	<ul style="list-style-type: none"> - vor dem Tag der offenen Tür : gemeinsamer Elterninformationsabend - Themenfestlegung(übergeordnetes Thema/ Klassenthemen/Jahrgangsthemen) - Terminfestlegung - Rahmenprogramm für den Tag der offenen Tür /Zeitabsprachen - Elternbriefe, Plakate, Flyer, Pressearbeit, Einladung für besondere Gäste - Bewirtung - Aufgabenverteilung/Raumplanung
------------------------------	---

Aktivität / Inhalt: Caritative Sammelaktion vor dem Tag des Martinszugs

Zeitraum: Oktober November

Ziel: Gemeinsames Entdecken der Freude am Teilen. Erfassen der Idee des Martinsfestes (Erlös abwechselnd für OMETEPE und BULUBA)

Verantwortlichkeit: Planungsunterlagen („Was man braucht“)

<p>M. Dudda, L. Tölke</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Elternbriefe (freiwillige Sammelkinder, erwachsene Gruppenbegleiter) - Pressearbeit - Sammeltermin festlegen (Abend vor dem gemeinsamen Martinszug) - Termin Geldübergabe (evtl. Rahmenprogramm/ Beginn des Martinszugs) - Sammelwege festlegen (Straßenkarten) - Sammeldosen, Info-Material (Flyer) - Kontaktadresse Frau Höhn - Kontakt und Kontonr. St. Francis Hospital Buluba
-------------------------------	--

Aktivität / Inhalt: Martinszug

Zeitraum: November

Ziel: Gemeinsames Erleben und Feiern eines christlichen Brauchtumstages im Rheinland

Verantwortlichkeit: Planungsunterlagen („Was man braucht“)

<p>AKS: Schulleitung G. Springenberg, L. Tölke</p> <p>ARS: Schulleitung I. Nolting, G. Jakubiuk</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Liederblätter - Abstimmung des Programms mit SL und Kollegium - ggfs. Aufgabenverteilung mit dem SV koordinieren, dazu gehören: <ul style="list-style-type: none"> * Vertrag mit Orchester * Organisation Materialbeschaffung * Weckmannbestellung (Kontakt Bäckerei, evtl. Heppner, Organisation Elternbestellung) * Helferpläne: Fackelträger Weckmannausgabe Suppe/Kakao/u.ä. * Kontakt zu Pferdehaltern - Sicherheitsbestimmungen Feuer - Organisation Aufbau/Beaufsichtigung/Abbau Feuer
---	---

Aktivität / Inhalt: Adventssingen

Zeitraum: Adventszeit

Ziel: gemeinsames Erleben und Gestalten einer musikalischen Adventsfeier

(jede Klassenstufe einmal gemeinsam im Musikraum)

Verantwortlichkeit:

Planungsunterlagen („Was man braucht“)

J. Reinkemeier,
C.Krüger-Herres,
P. Cislik,
N.N.

- Planungstreffen in der 1./2. Woche nach den Herbstferien
- Terminfestlegungen
- Entwicklung eines gemeinsamen Liedrepertoires
- Liedauswahl/ Gedichte usw. für jede Klassenstufe
- Dekoration
- Vorbereitung des Musikraumes / Milchbar
- Moderation
- musikalische Begleitung (Klavier/Gitarre/ggf. Schüler)
- Einbindung der Musikschule

**Aktivität / Inhalt: Gemeinsames Fest:
A – Sportfest / B – Schulfest
(im jährlichen Wechsel)**

Zeitraum: Anfang 1. Halbjahr/ Ende 2. Halbjahr

Ziel: Stärkung des gemeinsamen Schullebens
Gemeinsam Freude an der Bewegung haben, gemeinsam Erfolge erzielen

Verantwortlichkeit:

Planungsunterlagen („Was man braucht“)

A	M. Dudda L. Lehmkuhl A. Studziska C. Krüger N.N.	<ul style="list-style-type: none"> - Thema festlegen, Stationsangebote entsprechend sichten und auswählen - Lageplan für Stationen - Elternbriefe - Aufgabenverteilung/Zeitplan - Gruppeneinteilung der Schüler - Materialliste - Laufkarten/Wertungskarten/ggf. Urkunden
---	--	--

B	Schulleitungen und Kollegien	<ul style="list-style-type: none"> - Thema festlegen - Angebote absprechen - Lageplan erstellen - Pressearbeit/Einladung für Gäste - Elternbriefe - Aufgabenverteilung/Zeitplan - evtl. Laufkarten - Bewirtung
---	------------------------------------	--

5.2 Gemeinsames Lernen und Lehren

Aktivität / Inhalt: Planung gemeinsamer AGs und/oder Förderstunden für begabte Kinder	
Zeitraum: Schuljahr 2014/2015	
Ziel: Gemeinsame Förderung begabter Kinder (klassenübergreifend)	
Verantwortlichkeit:	Planungsunterlagen („Was man braucht“)
Schulleitungen Nolting und Springenberg, A. Studzinska, G. Matusczyk, G. Jakubiuk, M. Wildermann, C. Swietkowiak	<ul style="list-style-type: none"> - Kontakt zur Bildungskordinatorin der Stadt Hilden Frau Dr. Belz - gemeinsame Elternabende - Präsentation der Arbeiten auf dem Expertentag der Stadt Hilden

Aktivität / Inhalt: Gemeinsame Aktionen der Parallelklassen beider Schulen, beginnend mit den ersten Klassen ab 2014/15	
Zeitraum: ein bis zwei Treffen im Halbjahr	
Ziel: Kennenlernen der Schüler untereinander, Erleben von Gemeinsamkeiten, Konfliktprävention	
Verantwortlichkeit:	Planungsunterlagen („Was man braucht“)
Klassenlehrerinnen bzw. unterrichtende FL des Jahrgangs	<p>Planungstreffen zu Beginn des Schuljahres</p> <ul style="list-style-type: none"> - Terminfestlegung - Konkretisierung der Aktionen - Räumlichkeiten <p>Ideensammlung auch für nachfolgende Klassen anlegen (gemeinsames Singen, Nutzen des Außengeländes, Gesellschaftsspiele, Turnhallenparcours, Vorlesen, thematische Aktionen, Klassenräume der anderen kennenlernen ...)</p>

Aktivität / Inhalt: Pädagogische Fortbildung

Zeitraum: 2. Halbjahr, eine gemeinsame Fortbildung

Ziel: Gemeinsame Grundlagen für unsere pädagogische Arbeit schaffen

Verantwortlichkeit:

Planungsunterlagen („Was man braucht“)

Schulleitungen
Nolting und
Springenberg,
M. Dudda

- bedarfsorientierte Themenauswahl
- Terminabsprachen
- Kontakt zu Referenten (Vernetzungsmöglichkeiten zu pädagogischen Referenten auch durch Fr. Katscher gegeben)
- gemeinsame Tagesplanung

Aktivität / Inhalt: Ökumenischer Gottesdienst

Zeitraum: Je nach Gegebenheiten im Schuljahr, z.B.
Herbst / Erntedank , dann Verknüpfung zur Themenwoche,
oder Frühjahr

Ziel: Gemeinsames Feiern und Erleben eines Gottesdienstes, Stärkung des
Gemeinschaftsgefühls

Verantwortlichkeit:

Planungsunterlagen („Was man braucht“)

H. Lange
G. Jakubiuk
P. Cislik
L. Tölke

- Liedblätter / Folien für OHP
- Festlegung von Liedern für ein gemeinsames Repertoire
- Vorbereitungstreffen mit ev. und kath. Pfarrern
- Absprache eines Datums/ Wochentags vor den Sommerferien
- rechtzeitiges „Reservieren“ der Friedenskirche bzw. St. Marien im Wechsel
- ggf. Organist(in)
- gemeinsame Überlegung bzgl. der Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler
- Einladungsbrief an *alle Eltern*

5.3 Außerunterrichtliche Zusammenarbeit

Aktivität / Inhalt: Schulhofgestaltung	
Zeitraum: abhängig von der Haushaltsplanung des Schulträgers	
Ziel: Sicherung des Schulgeländes, Erweiterung der Spielmöglichkeiten, Verschönerung	
Verantwortlichkeit:	Planungsunterlagen („Was man braucht“)
Schulleitungen	<ul style="list-style-type: none"> - Antragstellung zur Instandhaltung des Schulgeländes und zur Erneuerung - Planungsgespräche mit dem Schulträger

Aktivität / Inhalt: Kooperation von OGS und VGS beider Schulen	
Zeitraum: zu Beginn eines Schulhalbjahres	
Ziel: Austausch von AG- Angeboten, Ferienfreizeitangeboten, Ferienabsprachen	
Verantwortlichkeit:	Planungsunterlagen („Was man braucht“)
A. Derks H. Horn eine Erzieherin VGS Schulleitungen	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitplan festlegen - Gegenseitige Kinderbetreuung organisieren - Gemeinsame Aktionen planen

Aktivität / Inhalt: Jeki 2 und 3/4 (Orchester)

Zeitraum: während des ganzen Schuljahres

Ziel: Kennenlernen der Kinder untereinander, gemeinsames Musizieren, gemeinsame Auftritte bei Konzerten

Verantwortlichkeit:

Planungsunterlagen („Was man braucht“)

Schulleitungen
G. Jakubiuk
P. Cislik

- Absprachen mit Musikschullehrern
- Kontakt zu Fr. Istel (Jeki 2) und zu Fr. Husemann (Orchester)
- Hilfen bei der Organisation der Orchesterproben
- Briefe/Informationen an die Eltern
- Jahresplanung der Konzerte und Auftritte
- Raumbelegungsplan/Zeiten in Kooperation

5.4 Organisatorische Zusammenarbeit

Aktivität / Inhalt: Austausch über anstehende gemeinsame Feste und Vorhaben	
Zeitraum: In den ersten Schulwochen nach den Sommerferien	
Ziel: Terminüberschneidungen vermeiden, Transparenz herstellen	
Verantwortlichkeit:	Planungsunterlagen („Was man braucht“)
Schulleitungen Nolting und Springenberg	<ul style="list-style-type: none">- Erstellung eines Rahmenplans, um gemeinsame Vorhaben einzufügen- Absprachen in gemeinsamen Konferenzen

5.5 Kooperation auf kollegialer Ebene

Aktivität / Inhalt: Evaluation des Kooperationsvertrages	
Zeitraum: 2x im Jahr zu jedem Halbjahr	
Ziel: Verbesserung der innerschulischen Kooperation zwischen der AKS und der ARS	
Verantwortlichkeit:	Planungsunterlagen („Was man braucht“)
M. Dudda C. Krüger-Herres L. Lehmkuhl P. Cislik L. Tölke T. Trapp	- Notizen der einzelnen Gruppen, ob das Ziel erreicht wurde, welche Schwierigkeiten es gab, was verbessert werden kann?

Aktivität / Inhalt: Gemeinsame Lehreraktivitäten (Freizeit)

Zeitraum: einmal im Schuljahr

Ziel: Verbesserung der Atmosphäre zwischen den Kollegien, besseres Kennenlernen der Lehrer/Lehrerinnen, zwangloser Austausch

Verantwortlichkeit:

Planungsunterlagen („Was man braucht“)

H. Lange
C. Krüger-Herres
B. Bertling
C. Krüger

- ein Planungsteam, das sich ein Ziel rund um Hilden aussucht
- 1x im Jahr ein kollegiales Treffen (Essen / Aktivität) im Frühjahr (März)
- gemeinsame Abfrage in den Kolleginnen und ggf. Abstimmung bzgl. des Zieles
- Fahrgemeinschaften organisieren

5.6 Öffentlichkeits- / Elternarbeit

Aktivität / Inhalt: Elterncafé (in Kooperation mit dem DRK)	
Zeitraum: ganzjährig einmal monatlich, (immer am 1. Mittwoch eines neuen Monats)	
Ziel: Das Elterncafé der ARS in Kooperation mit dem DRK wird für Eltern beider Schulen angeboten und stellt einen Ort des pädagogischen und allgemeinen Austauschs dar. Ziel ist es Eltern aus verschiedenen Kulturkreisen und Religionen einen Ort der Begegnung anzubieten, Diversitäten besser verstehen zu lernen und über pädagogische Fragen gemeinsam diskutieren zu können. Die Sozialpädagoginnen unterstützen dabei und geben die Möglichkeit zur Vernetzung zu außerschulischen Hilfsangeboten.	
Verantwortlichkeit:	Planungsunterlagen („Was man braucht“)
<p>Hauptverantwortlich in Planung, Organisation und Durchführung ARS: I. Nolting AKS: C. Krüger</p> <p>Kooperationspartner DRK: Fr. Kirsten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Terminplanung am Beginn des Schuljahres mit Schulleitungen, Fr. Katscher und Fr. Trottenberg (DRK) - Aushänge mit Elterncaféterminen an beiden Schulen - Terminbekanntmachung in Elternbriefen - Werbung am Elterncafétag selber durch Aushänge und persönliche Ansprache vereinzelter Eltern (KlassenlehrerInnen erinnern Eltern z.B. auf Schulhof) - Einkauf von Gebäck, Kaffee und Getränken, Servietten, Dekorationsartikeln, ggf. Blumen - Herrichtung des Mehrzweckraums, Aufbau und Abbau des Elterncafés - Ggf. Einladung außerschulischer Moderatoren zu bestimmten pädagogischen Themen z.B. Fr. Hentschel, Fachstelle für Gewaltprävention

**Aktivität / Inhalt: Gemeinsame Informationsabende /
pädagogische Themenabende
für Eltern beider Schulen**

Zeitraum: 1-2 pädagogische Themenabende im Schuljahr
 1 Informationsveranstaltung zum Übergang Kita/Grundschule (vor den
 Anmeldungen)
 1 Informationsveranstaltung zum Übergang Grundschule/ weiterführende
 Schulen

Ziel: Informationserweiterung durch Referenten
 Informationsaustausch für die gemeinsame Erziehungsarbeit

Verantwortlichkeit: Planungsunterlagen („Was man braucht“)

Schulleitungen	<ul style="list-style-type: none"> - Themenauswahl (auch Elternwünsche) - Kontakt zu Referenten: z.B. Kreispolizei Mettmann Herr Billen (Medien) / Stadt Hilden - Präventionsstelle gg. Gewalt Frau Hentschel (Medien, sexuelle Gewalt, Kinder stärken) Fr. Katscher als Vernetzungsmöglichkeit - Terminabsprachen - Einladungen - Plakate - Raumfestlegung/ Material
----------------	---

